„Der Schulmeister von Sadowa."

Wie der Staat der Intelligenz für die Lehrer sorgt, geht aus folgendem Bericht hervor: In der „zweiten preußischen Provinzial Lehrerversammlung", welche im Laufe dieses Monats zu Konitz stattfand, hielt Herr Hauptlehrer Schulz-Danzig einen Vortrag über „das Ruhegehalt der preußischen Volksschullehrer". Derselbe wies nach, wie die Nothlage der pensionirten Volksschullehrer gebieterisch den sofortigen Erlaß eines „Pension-Gesetzes für Elementarlehrer" erheischt. Fast unglaubliche Vorkommnisse führte derselbe aus neuester Zeit vor. Von einem Lehrer, Peters, sagte er: „Derselbe erhielt „nach 56½jähriger Abnutzung" 357 Mark 45 Pf. ($85.00) jährliche Pension. Peters trat am 1. Mai 1879 in den gewiß verdienten Ruhestand und mußte bis zum 25. 1880 — also nahezu ein ganzes Jahr — warten, ehe ihm die paar Mark ausgezahlt wurden. So lange hatte die Kgl. Regierung mit der Gemeinde über die Pension verhandelt. Alle seine Bitten blieben unerfüllt, ob der Alte nun hungerte — verhungerte — wen kümmert das!?" — Im Laufe der Verhandlung theilte Redner unter Anderem noch folgendes Erlebniß mit: „Vor einigen Jahren besuchte ich meinen Heimathsort in Pommern; dabei hatte ich die Absicht, auch meinen alten, ehrwürdigen Lehrer zu sehen und zu sprechen; doch ich fand ihn nicht zu Hause, sondern auf dem Felde. Und was that er da? Er war Hirte—einer Rinderheerde." —Wer kann in solchen Fällen noch sprechen vom „Ideal", von einem „herrlichen Beruf."

— Eine Mordgeschichte erzählt der Petersburger „Golos": Vor sieben Jahren stand vor einem preußischen Geschworenengericht eine junge sehr hübsche Frau unter der Anklage, ihren Mann mit unmenschlicher Grausamkeit ermordet zu haben. Der Mord war in so entsetzlicher, die Schuld der Angeklagten verschärfender Weise verübt worden, daß das preußische Gericht die Mörderin ungeachtet ihrer Jugend und Unerfahrenheit und der Thränen, die sie vor den Assisen vergoß, zum Tode verurtheilte. Das Urtheil sollte am Tage darauf vollstreckt werden. Das Schicksal hatte es aber anders beschlossen. In der Nacht gelang es der Gefangenen zu entspringen und alle Nachforschungen blieben erfolglos. Wie sich jetzt herausgestellt hat, war es der Mörderin gelungen, die russische Grenze zu passiren und in einer der Provinzialstädte unter falschem Namen ein Unterkommmen als Gouvernante zu finden. Sie widmete sich diesem Fache mit großem Eifer, lenkte die Aufmerksamkeit der dortigen Gesellschaft auf sich und erwarb sich die Liebe und Achtung Aller. Allmälig sammelte sie sich ein kleines Capital und schließlich heirathete sie einen Russen und wurde russische Unterthanin. Vor Kurzem mußte ihr Mann seinen Wohnort nach Kalisch, in die Nähe der preußischen Grenze verlegen. Die Frau folgte ihm dorthin und beide ließen sich in Kalisch nieder. Zu ihrem Unglück erkannten in Kalisch anwesende Preußen in der Frau die entsprungene Mörderin, machten den Behörden in Preußen Anzeige und diese reklamirten die Verbrecherin von der russischen Regierung. Da nun die Frau nach ihrer Verheirathung zum russischen Unterthanenverbande zählt, so ist diesem Verlangen seitens der russischen Behörden nicht gleich Folge gegeben worden, weil die Frage entstanden ist, ob die nun russische Unterthanin für den während ihrer preußischen Unterthanenschaft begangenen Mord dem russischen oder preußischen Gesetz verfalle. Da aber ihre Identität mit der Mörderin feststeht, sie außerdem ihres Verbrechens geständig ist, so wurde sie einstweilein auf Geheiß der russischen Behörden im Gefängniß in Kalisch internirt. Der Unterschied, ob sie in Preußen oder Rußland vor Gericht gestellt wird, besteht darin: nach preußischem Gesetz muß sie die Todesstrafe erleiden, während die Gesetze Rußlands als höchstes Strafmaß für diesen Fall Verurtheilung zur Zwangsarbeit vorschreiben.

— Er geht mit seiner eigenen Leiche. Am 3. d., so wird der „N. Fr. Pr." aus Dobrichow geschrieben, wurde bei Cerhenitz, nahe bei der Station Pecek, die Leiche eines Mannes gefunden, welche von der dortigen Todtenschau als die eines gewissen Nowotny aus Cerhenitz recognoscirt wurde. Dieselbe wurde seinem Weibe, von welchem er in der letzten Zeit getrennt gelebt hatte in das Haus gebracht. Auch die Frau wollte in der Leiche ihren Mann wiedererkennen. Sie bestellte das Begräbniß und der Leichenzug setzte sich am nächsten Tage nach dem benachbarten protestantischen Friedhofe in Velim in Bewegung. Der Schrecken und das Staunen des Weibes und der „trauernden Menge" war aber nicht gering, als der todtgeglaubte und im Sarge sich befinden sollende Mann auftauchte, sein Weib und seine Bekannten grüßte und im Leichenzug mitmarschiren wollte. Die ganze Gesellschaft machte Kehrt und begab sich mit der Leiche nach Cerhenitz zurück, um dieselbe dort noch einmal in dem Todtenkämmerlein unterzubringen, bis man ihre Identität konstatirt haben würde. Herr Nowotny aber kehrte mit seinem Weibe heim, welches jetzt sich mit dem Manne aussöhnte und ein neues, friedlicheres Leben mit demselben zu führen beschloß.

— Verbreitung der Juden. Die Zahl der Juden auf der ganzen Welt beträgt nach einer Aufstellung des „New York Journal of Commerce" ein wenig über 7,000,000, die sich auf die einzelnen Länder folgendermaßen vertheilen: Oestreich 1,475,000, Frankreich 50,000, Deutschland 512,000, Rußland 2,821,000, Holland 70,000, Italien 35,000, Spanien und Portugal 4000, Schwegen und Norwegen 2000, Großbrittanien 60,000, Türkei 100,000, Ver. Staaten 500,000, von diesen letzten leben circa 70,000 in New York. In Asien leben 200,000 Juden, von diesen 20,000 in Indien und 25,000 in Palästina. In Afrika halten sich nahezu 100,000 Juden auf, und zwar hauptsächlich in Algier.

Humoristisches.

— Als es noch verpönt war, in anständiger Gesellschaft mit langen Beinkleidern zu erscheinen, besuchte ein Student einen Professor in den damals erst in Aufnahme kommenden sogenannten Pumphosen, und es entspann sich folgendes Gespräch:

Sie haben da sehr auffallende Beinkleider; die sind wohl jetzt Mode?

Ja wohl, Herr Professor!

Aber zu anständigen Leuten geht man mit denselben doch wohl nicht?

Nein, Herr Professor!

Vergebliche Mühe.

„Seit vierzehn Tagen lauf' ich dem Mädchen jetzt nach und thue alles Mögliche, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen; aber noch hat sie mich keines Wortes gewürdigt."

„Dieses Verhältniß, so unangenehm es für Sie sein mag, wird sich auch niemals ändern."

„Ich bitte weshalb nicht?"

„Das Mädchen ist taubstumm."

Unsere Kinder.

Größere Schwester: Aber was machst du denn da, Mariechen?

Mariechen: Ich begieße die Blumen auf deinem Hut, sie sind so trocken!

Natur-Religion.

Decan (der einige Knaben in Pension hat, strafend): So weit ist es also mit dir gekommen! Im Keller benaschest du mir die Milch! Aber wie heißt das Wesen vor dem Nichts verborgen bleibt, das Alles sieht; vor dem ich selbst nur ein nichtiges Staubkorn bin . . . ?

Fritz (weinend): Die Frau Decanin!

Unerhört.

Cohn: Haben Sie gehört, der Sarasate spielt in Madrid mit drei Bogen zu gleicher Zeit.

Mayer: Wie haißt?

Cohn: Nu, er spielt mit einem Fiedelbogen und zwei Ellbogen.

— Alte Jungfer: Sehen Sie, Herr Doctor, hier ist meine Heimath; in diesem Hause ist meine Wiege gestanden.

Doctor: Ei was ist das möglich, ich hätte dieses Haus gar nicht für so alt angesehen."

— Lammwirth, Sie sind als Erzgrobian in der ganzen Gegend verschrieen, und ich finde in Ihnen den artigsten Mann von der Welt?

Wirth: Ja, da müßt ich doch auch viel zu thun haben, wenn ich jedem Esel, der hier mal'n Schoppen trinkt, 'ne Grobheit sagen wollte!

— Ein Knabe hat in der Schule einen Spruch aufzusagen; er thut es, verwechselt aber verschiedene Sprüche und sagt: Gehorchet Euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun!

— Lehrer: „Wie viel Sacramente gibt es?"

Schüler: „Gar keins mehr."

Lehrer: „Wie redest Du dumm."

Schüler: „Der Vater hat gesagt, unser Nachbar habe gestern das letzte Sakrament erhalten."

— Ein junger Mensch, der sich vor dem Anfange der Oper im Parterre damit beschäftigte, in die Logen herumzugaffen, fragte seinen Nachbar, den er aber nicht kannte: Sehen Sie doch das Affengesicht da, kennen Sie die nicht?

Welche? fragte dieser.

Die dort, welche eben in die Loge hereinkam.

Das ist meine Schwester.

Nein, ein, sagte er sehr betroffen, ich meine die andere daneben.

Das ist meine Frau!

— Ein Arzt unterhielt sich mit einigen Malern, deren Kunst er als leicht in der Ausübung schilderte, und machte sich darüber lustig, indem er sagte:

Wenn Euch z. B. ein Bild mißräth, dann kratzt Ihr es einfach wieder ab.

Mit Euch Aerzten wurde ihm zur Antwort gegeben, geht es ebenso, nur mit dem Unterschiede, daß dann der Patient abkratzt.

Maurice Albrecht,
Deutscher Zahnarzt.
Office: Room 54 Fletcher und Sharpe's Block.

Manhood: How Lost, How Restored.

Just published, a new edition on Dr. Culverwell's Essay on the *radical cure* (without medicine) of SPERMATORRHŒA or Seminal Weakness, Involuntary Seminal Losses, IMPOTENCY, Mental and Physical Incapacity, Impediments to Marriage, etc.; also CONSUMPTION, EPILEPSY and FITS, induced by self-indulgence or sexual extravagance, &c.

☞ Price, in a sealed envelope, only six cents.

The celebrated author, in this admirable Essay, clearly demonstrates, from a thirty years' successful practice, that the alarming consequences of self abuse may be radically cured without the dangerous use of internal medicine or the application of the knife; pointing out a mode of cure at once simple, certain, and effectual, by means of which every sufferer, no matter what his condition may be, may cure himself cheaply, privately and RADICALLY.

☞ This Lecture should be in the hands of every youth and every man in the land.

Sent under seal, in a plain envelope, to any address, *post-paid*, on receipt of six cents or two post stamps.

Address:
The Culverwell Medical Co.,
No. 41 Ann Street, Box 4586,
New York, N. Y.

Ein Muster-Werk

Webster's Unabridged Dictionary.

3000 Abbildungen. 1840 Seiten in Quarto.

10,000 Wörter und Begriffe mehr, als in anderen Wörterbüchern.

Vier colorirte Tafeln. Eine ganze Bibliothek in sich vereinigend. Unschätzbar für jede Familie, unentbehrlich für jede Schule.

Im Verlag von G. u. C. Merriam, Springfield, Mass.

Auf's Wärmste empfohlen von

Bancroft,	Prescott,
Motley,	George P. Marsh,
Fitz-Greene Halleck,	John G. Whittier,
N. P. Willis,	John G. Saxe,
Elihu Burritt,	Daniel Webster,
Rufus Choate,	H. Coleridge,
Smart,	Horace Mann,

mehr als 50 College-Präsidenten, und die hervorragendsten amerikanischen und europäischen Gelehrten.

Enthält ein Fünftel mehr Stoff, als irgend ein anderes ähnliches Werk.

Enthält **3,000** Illustrationen, dreimal so viel als irgend ein anderes Dictionär.

☞ Man sehe nur die drei Zeichnungen von Schiffen auf Seite 1751, welche allein mehr als 100 Worte deutlicher erklären, als es in der Schriftsprache möglich ist.

Ueber **30,000** Exemplare sind allein in öffentlichen Schulen der V. St. angeschafft worden.

Empfohlen ist das Werk von 34 Staats-Superintendenten vom Schulwesen, und von mehr als **50** Präsidenten höherer Lehranstalten.

Es enthält **10,000** Wörter und Begriffe, welche in anderen ähnlichen Worten nicht enthalten sind.

Es repräsentirt die Arbeit von 100 Jahren und reicht weiter zurück, als irgend ein anderes Wörterbuch.

Sein Absatz ist **20 Mal** so groß, als der irgend eines concurrirenden Buches.

„August 4 1877.—Das Wörterbuch, welches in der Regierungs-Druckerei benutzt wird, ist Webster's „Unabridged."" Mit einem Worte—es ist

Ein Muster-Werk!

Reichwein's Halle,
S. W. Ecke Market & Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,
Eigenthümer.

Kein Patent, keine Bezahlung.

Patente

werden besorgt auf mechanische Erfindungen, medizinische oder andere Mixturen, ornamentale Entwürfe, Handelsmarken u. s. w. Caveats, Ueberschreibungen, Nachahmungen und allen Angelegenheiten in Bezug auf Patente, wird prompte Aufmerksamkeit geschenkt. Wir unternehmen die Untersuchung und ertheilen unsere Ansicht über die Möglichkeit ein Patent zu erhalten ohne Berechnung und Alle, welche Interesse an neuen Erfindungen und Patenten haben, mögen sich unsern „Führer zur Erlangung von Patenten, kommen lassen, den wir frei an jede Adresse schicken, und der genaue Instruktionen enthält wie Patente zu erlangen sind. Während der fünf letzten Jahre haben wir fast 3,000 Patente für amerikanische und ausländische Erfinder erlangt, und können deshalb genügende Auskunft in fast jedem County der Union geben.

Adressire: **Louis Bagger & Co.,** Solicitors of Patents and Attorneys at Law, Le Droit Building, Washington, D. C.

Der Techniker.

Internationales Organ für die Fortschritte der Wissenschaft, Erfindungen und Gewerbe.

Erscheint in deutscher Sprache, 16 Seiten stark, mit vielen Illustrationen am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis $1.40 per Jahr,
einschließlich Postgebühr.

Einzelne Nummer 6 Cents. Probe-Nummer frei.

Patente. Das „Techniker Patent-Bureau" besorgt prompt und zuverlässig amerikanische, deutsche und auswärtige Patente und Schutzmarken. Consultation, brieflich oder mündlich, frei. Der „Führer des Erfinders", enthaltend ausführliche Anweisungen zur Erlangung von Patenten, Caveats Schutzmarken 2c., wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Paul Goepel, Tryon Row, New York.

Chas. Meyen & Co.,
einzige
deutsche Anzeigen-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse.
37 Park Row, New York.
Etablirt seit 1857.

John Weilacher,
Saloon u. Billiard-Halle,
33 N. Pennsylvania Str.

C. C. Hedderich's
Volksgarten.

Die feinsten Getränke und besten Cigarren, sowie alle Delikatessen und Austern stets an Hand.

☞ Jeden Sonntag Morgen extra feinen Lunch.

Dr. M. Scheller,
Wohnung:
No. 423 Madison Ave.
Office: 182 Ost Washington Str.

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt,
No. 232 Ost Washington Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
beschäftigt nur die besten Kräfte in der Fabrikation von
Wiener-Wurst,
Blut- und Leberwurst,
Sülze,
Bologna und
Bratwurst-Fleisch.
Wholesale von 6½—7c, im Klein-Verkauf 8—10c.

Photographisches Atelier.
Frank M. Lacey,
Nachfolger von
CLARK & LACEY,
VANCE BLOCK, INDIANAPOLIS.

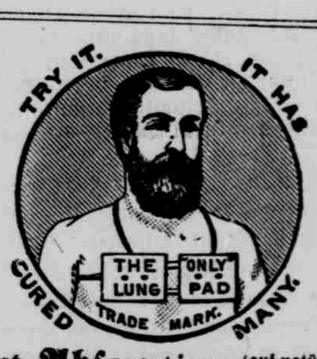
GOEPPER & MANNFELD,
Deutsches
Pionier Kleider-Geschäft und
Merchants Tailors,
17 Ost Washington Straße.

Neue Waare
große Auswahl
billige Preise.

IMPROVED EXCELSIOR

KIDNEY PAD

Heilen
Sie Ihren Rückenschmerz
und alle Krankheiten der Nieren, Blase und Harn-Organe durch Tragen des
"Improved Excelsior Kidney Pad"
Es ist ein Wunder der Heilkraft und Abhülfe.
Einfach, empfänglich, direkt, schmerzlos, mächtig.
Es heilt wo alles Andere fruchtlos ist. Eine Offenbarung und Umwälzung in der Heilkunde. Absorption oder direkte Applikation, im Gegensatz zu ungenügenden inneren Medikamenten. Schicken Sie für unsere Abhandlung über Nierenleiden; wird frei versandt. Verkauft durch Druggisten oder durch die Post versandt bei Empfang des Preises von **$2.00.**
Adressire
Dieses ist der originelle u. echte „Kidney Pad". Man frage darnach und nehme keine andere.
Bates & Hanley,
134 Madison St.,
Chicago, Ills.
Managers für den Nordwesten.



Heilt durch **Absorption** (auf natürlichem Wege.)
Alle Lungen-Krankheiten. Hals-Krankheiten. Athmungs-Beschwerden.
Es führt in das System heilende Substanzen und kurirende Medikamente ein.
Es entzieht den kranken Theilen todtbringende Ursachen.
Tausende bezeugen diese Tugenden
Sie können erleichtert und geheilt werden.
Verzweifeln Sie nicht bis Sie dieses empfängliche, leicht anzulegende und radikal wirksame Mittel versucht haben.
Verkauft durch Druggisten oder gegen Empfang des Preises von **$2.00** geschickt von
Schicken Sie für Zeugnisse und unser Buch. Three Millions a Year. Frei versandt.
Bates & Hanley,
134 Madison St.,
Chicago, Ills.
Managers für den Nordwesten.